

ODE AN MEINEN KÖRPER

Ich will meinem Körper danken,
danken für jeden neuen Tag.

Vor allem will ich ihm danken,
dass er mich bis heute begleitet
und noch immer mag.

Dir danken für
die vielen Jahre, in
denen du mich ertragen.

Danken für deine Güte,
mit der du bei mir warst
ohne Vorhaltung und Hass.

Für deine Geduld, mit der du mich
durch Höhen und Tiefen getragen
ohne Schimpf und ohne Klagen.

Stunde um Stunde,
Tag um Tag,
Jahr um Jahr.
Stetig, ohn Unterlass.

Wie oft habe ich
dich gequält
und malträtiert.

Jubiliert, wenn nach
durchzechter Nacht

dank deiner Leber Arbeit
ich ohne Schmerz

schwungvoll und munter
erwacht.

Trotz aller Pein blieb ich
stets dein und treu bewacht,
bliebst du mir wohl gesonnen.

Du lachtest mit mir
trotz Sturm und Drang,
mal herzlich, mal verhalten sacht.

Schenktest mir Freuden
im Überfluss.
Gönntest mir Lust und Wonnen.

So bliebst du Einzigartiger
mein bester, mein treuester Freund,
gestern und heut,
ein Leben lang.

Wenn schließlich Ermattung
dich erfasst,
Müdigkeit dein Haupt umfängt,

der schwarze Kuss der Krankheit
Lebensfreude in dir ertränkt,
die Krallen des Schmerzes nicht weit.

Jetzt stehe ich
endlich zu dir
in dieser schweren Zeit.

Du hast mir treu gedient,
ich will dir dankbar sein
und dich ganz ohne Zagen

in meinem Herzen lieben
und zu den Sternen tragen,
vereint mit dir im Glück.

So will ich dir, mein Körper
danken für jeden schönen
und für jeden schweren Tag.

Vor allem aber will ich
danken, dass du trotz
aller meiner Fehler

trotz aller Mühsal und Verletzung,
vielleicht gar
wie am ersten Tag,

noch immer zu mir stehst
in Treue fest und mich dereinst
begleitest in die Sternennacht.

Danke,
dass du mich herzlich liebst
und noch immer magst.